

Die Reisemaus in Italien

Titel song: "Ich bin die Reisemaus" (03:45)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



Refrain:

Ich bin die Reisemaus, die Welt ist mein Zuhause,
Ich reise gerne in die Ferne. Wie sieht's in fremden
Ländern aus?

Ja, ich bin die Reisemaus, das Abenteuer lockt.
Man lernt nie was Neues kennen, wenn man nur Zuhause hockt.

Zuhause ist es schön, ein Zuhause braucht jeder, ob Mann oder Maus,
Doch manchmal möchte' ich wissen: Wie sieht's bei andern Mäusen aus?
Was essen sie, wie sprechen sie, das ist anders als man's kennt.
Doch weiß ich mehr von einem Land, ist's auf einmal nicht mehr fremd.

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Ob du in einem Nest wohnst, in einem schönen Haus oder Mauseloch
Dann ist das deine kleine Welt, die dir gefällt
Und trotzdem weißt du doch: Hinter'm Horizont da geht es weiter
Wie sieht's da aus, wie ist es dort?
Pack einfach deine Koffer, reis' hin zu diesem Ort!

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Mal ein ganz anderes Essen genießen, mit neuen Leuten Freundschaft schließen,
Mut zeigen, wenn du etwas möchtest, einfach mal fragen
Ganz viel Erlebtes mit nach Hause tragen

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch (3:53)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Italienisch ist die schönste Sprache der Welt.
Kommt, Kinder, macht alle mit.
Italienisch lernen ist gar nicht schwer mit der Hilfe der
Musik.
Hört gut zu, alle „bambini“ klatschen in die Hände.



„Si, bene“, alle Bambini fassen sich an den Händen,
„tutti bambini per mano“ und tanzen im Kreis,
„dei, ballamo in cerchio, per favore“, bitte

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch.
Und du lernst sie ohne Mühe, ganz im Nu.
Italienisch lernen ist so schön wie Eis essen.
Sperr deine Ohren auf und hör gut zu.

„Buongiorno“ – guten Tag
„Ciao“ – das heißt hallo
Wie geht's so? – „come sta?“
Auf Wiedersehen – „arrivederci“
Alles klar? - Ja

So, jetzt wieder ´ne Runde tanzen, „bambini“, tanzen, „dei, ballamo tutti insieme“
und wir klatschen dazu.

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch,
das weiß doch jedes Kind, das ist eben so.
Sie ist Musik für meine Mäuseohren.
Hör` ich Italienisch, bin ich so froh.

Ich heiße – „me chiamo“
Wie bitte? – „come, prego?“
Ich versteh nicht – „non capisco“
Und Eiscreme – „gelato“
Ah, die Vokabel kennt ihr alle
Bitte – „per favore“
Danke – „grazie“
Ja – „si“
Nein – „no“
Entschuldigung – „scusi“
Macht nichts – „non fa niente“
Wie heißt das – „come si chiama?“

Toll – das heißt „fantastico“

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch.
Italienisch sprechen macht mir Riesenspaß.
Sing mit uns und du wirst sehen, Italienisch sprechen,
so einfach ist das.

Bella Italia (4:43)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Wo liegt Italien denn?
Das erzähl ich dir, na warte. Schau auf die Karte und
dann rate, wo Italien liegt.
Das kriegst du ganz schnell raus, denn es sieht wie ein
Stiefel aus.

Italien liegt am Mittelmeer, bitte sehr.

In Italien fließt der Po. - „Oho“ – Nicht, was du denkst, das ist ein Fluss,
und der Po, heißt eben so.

Rom ist unsere Hauptstadt, da musst du auch mal hinfahr'n,
denn hier wohnt der Papst, er wohnt im Vatikan.

Du kannst das Colosseum seh'n oder auf der Spanischen Treppe steh'n. Und auch zum
Pantheon geh'n. Italien ist so schön,
Ja, ja es ist wahr, „bella Italia“.



Refrain:

Bella, bella Italia, mal ganz ehrlich, wer hier war, möchte nie woanders hin.
Bella, bella Italia, Mann, bin ich froh, dass ich Italiener bin.

Italien hat so viele Seiten.

Schon in den alten Zeiten gab es Berühmtheiten.

Franz von Assisi, Dante Alighieri und Columbus. Der fand Amerika.

Und Galileo Galilei sah: Die Erde dreht sich um die Sonne, das ist wahr, aber ja.

Marco Polo aus Venedig, den hat man sehr bewundert,
denn er fuhr im 13. Jahrhundert bis nach China und zurück,
brachte das Rezept für Porzellan mit, so ein Glück.

Vivaldi, Rossini, Verdi und Puccini sind berühmte Komponisten,
die wohl alle kennen müssten.

Und die ich schwöre, die Tenöre, die ich höre, wie Pavarotti und Caruso,
die sind bekannt im ganzen Land.

Refrain:

Bella, bella Italia...

Es ist unsere „cucina“ - unsere Küche -, nach der man sich die Finger leckt.
Jeder hat entdeckt, wie gut es bei uns schmeckt.
So ist das – „basta“.

Weltberühmt ist unsere Pasta.
Spaghetti, Fettuccine, Lasagne, Maccheroni -
ach, ich könnte endlos weiter reden, weiter machen,
denn es gibt so leck're Sachen.
Ich kann Stunden über's Essen singen,
weil ja schon die Namen der Gerichte so gut klingen,
die Botschaft ´rüberbringen.
Ja, es ist wahr, „bella Italia“.

Refrain:

Bella, bella Italia

Der Turm ist schief (4:03)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Im Jahre 1174 fing die Sache an,
Es war Bonanno Pisano, ja so hieß der Mann.
Er legte die ersten Steine für das Fundament,
um den Turm zu bauen, den Turm, den jeder kennt.



Drei Stockwerke waren fertig, der Bau schon ziemlich
weit,
zehn Jahre war'n vergangen. Das ist ja auch ´ne lange Zeit.
Da riefen die ersten Bürger, nein, die ganze Menge rief:

„Bonanno Pisano, der Turm ist schief“
„Bonanno Pisano, der Turm ist schief“

Ganze 90 Jahre wurd' nicht mehr gebaut,
bis sie jemand fanden, der sich daran traut.
Der hieß Giovanni di Simone und der holte eine Leiter
Und baute an dem schiefen Turm, dem Turm von Pisa, weiter.

Er setzte vier Geschosse senkrecht oben drauf
und sah mit einem Blick, dieser Turm hat jetzt `nen Knick.
Unten stand die Menschenmenge lachend schon und rief:

„Nein, Giovanni, nein, dieser Turm ist leider schief!“
„Nein, Giovanni, nein, dieser Turm ist leider schief!“

Bevor der Turm von Pisa noch zusammenkracht,
verhängten sie ´nen Baustopp, wurd' nicht weiter gemacht.
Erst 1360, so hat man's mir erzählt,
bauten sie den Glockenstuhl, der hatte noch gefehlt.

Auf den schiefen Unterbau setzten sie ihn senkrecht drauf.
Die fast Zwei-Meter-Neigung, ach, das fällt doch keinem auf.

Doch unten am Fuß des Turmes stand die Menge schon und rief:

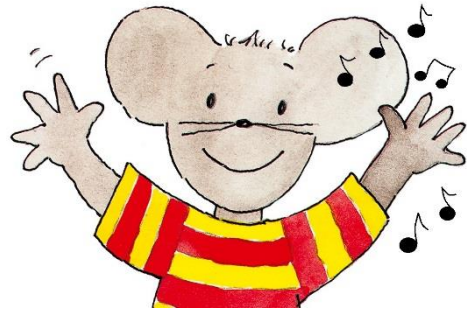
„Es ist doch nicht zu fassen, der Turm ist so was von schief!“
„Es ist doch nicht zu fassen, der Turm ist so was von schief!“

Doch der Bürgermeister von Pisa, der sagte, es wäre viel fieser,
hätten wir nicht, hätten wir nicht den schiefen Turm in Pisa,
würd' doch sonst keiner kommen.

Oh Leonardo (4:37)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Es gibt Menschen, die sind anders als die ander'n.
Rastlos nach Erkenntnis suchend, so sind sie.
Ja, diese Menschen, die sind anders als die ander'n.
Diese Menschen nennt man gerne auch Genie.
Es gab einen in Italien, den kennt jeder.
Seine Werke sind fast überall bekannt.
Dieser Mann hieß Leonardo da Vinci
und er malte, musizierte und erfand.



Andrea del Verrochio hieß sein Lehrer. Er lehrte ihn malen und die Kunst der Bildhauerei.
Leonardo malte Engel und Madonnen und Verrochio stand stumm und staunend dabei.
Er warf den Pinsel in die Ecke und fing an zu schrei'n:
„Das ist vollkommen, das kann ich nicht, ich lass es sein“.

Refrain:

Oh, Leonardo, Leonardo, Leonardo,
den ganzen Tag erschaffst du was
Oh, Leonardo, Leonardo, Leonardo,
sag mir doch, wie schaffst du das?

Hier ein Denkmal, da 'ne Erfindung, und ganz viele Bilder,
Leonardo ist von früh bis spät dabei.
Er erforscht den Flug der Vögel und erfindet
die erste Flugmaschine mal so nebenbei.
Er ist Architekt, baut Kriegsmaschinen.
Mit 50 Jahren lernt er noch Latein.
Da fragt sich doch noch heute noch ein jeder:
Wie schafft das ein Mensch so ganz allein?

La Gioconda hieß die Dame, die er malte.
Dieses Bild ist auf der ganzen Welt bekannt.
La Giocondas Lächeln kann bezaubern,
La Gioconda wurde auch Mona Lisa genannt.

Leonardo zeichnete Körper und Pflanzen.

Er studierte Botanik, Geologie und Anatomie.
Dieser Mann ist einfach nicht zu fassen.
Dieser Mann, der war ein Genie

Refrain:

Oh, Leonardo, ...

„Ach ganz einfach, zwischendurch ein bisschen ‘dolce fa niente’“,
sprach der Leonardo und erfand was.

Refrain:

Oh, Leonardo, ...



Alle Urheber- und Leistungsrechte vorbehalten
Keine unerlaubte Vervielfältigung, Aufführung, Sendung!
www.rautemedia.de
www.reisemaus.com

Die Reisemaus in Frankreich

Titelsong: "Ich bin die Reisemaus"

(03:45)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



Ich bin die Reisemaus, die Welt ist mein Zuhause,
Ich reise gerne in die Ferne. Wie sieht's in fremden
Ländern aus?

Ja, ich bin die Reisemaus, das Abenteuer lockt.
Man lernt nie was Neues kennen, wenn man nur Zuhause hockt.

Zuhause ist es schön, ein Zuhause braucht jeder, ob Mann oder Maus,
Doch manchmal möchte ich wissen: Wie sieht's bei andern Mäusen aus?
Was essen die, wie sprechen die, das ist anders als man kennt.
Doch weiß ich mehr von einem Land, ist's auf einmal nicht mehr fremd.

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Ob du in einem Nest wohnst, in einem schönen Haus oder Mauseloch
Dann ist das deine kleine Welt, wie sie dir gefällt
Und trotzdem weißt du doch: Hinter'm Horizont da geht's weiter
Wie sieht's da aus, wie ist es dort?
Pack einfach deine Koffer, reis' hin zu diesem Ort!

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Mal ein ganz anderes Essen genießen, mit neuen Leuten Freundschaft schließen,
Mut zeigen, wenn du etwas möchtest, einfach mal fragen
Ganz viel Erlebtes mit nach Hause tragen

Refrain:

Ja, ich bin die Reisemaus...

Deshalb fährt die Welt nach Paris (03:27)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Refrain:

Ist es der Eiffelturm? Non, mon amie,
Ist es die "haute couture", der "dernier crie"
Non, es ist eine Stadt, die noch keinen kalt ließ,
Und deshalb fährt die Welt nach Paris!

Na gut, diese Stadt, sie ist laut und voll von Touristen
und Hundehaufen.



Aber trotzdem gibt es nichts Schöneres, als durch die Straßen der Stadt zu laufen.
Ob Champs Elysée, mit dem Arc de Triomphe, oder das Centre Pompidou
Paris, diese Stadt, Paris, diese Stadt, sie lässt dich nicht mehr in Ruh!

Wer hat Mut, die Katakomben zu sehen, dunkle Gänge voll mit Gebeinen?
Die Notre Dame wartet auch auf Besuch, wie wäre es denn mit deinem?
Im Louvre lächelt Mona Lisa auf die Touristen herab,
Paris, diese Stadt, Paris, diese Stadt, sie hält dich ganz schön auf Trab!

Refrain:

Ist es der Eiffelturm?...

Jeder Reiseführer ist randvoll mit Tips: Guck dir dies an, guck dir das an!
Und auch wenn du nur mit einem Baguette in der Hand
Im Sonnenschein auf der Bank am Ufer der Seine sitzt.
Paris, oh Paris, schlägt auch dich in seinen Bann
Paris, diese Stadt, Paris, diese Stadt, sie lässt dich nicht mehr in Ruh!

Refrain:

Ist es der Eiffelturm?...

Jeanne D'Arc (03:38)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc, ein Mädchen rettet
Frankreich!
Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc, noch so jung und doch so
stark!



Sie war dreizehn Jahre alt, als ein Engel ihr erschien,
Er befahl dem Bauernkind: "In den Krieg sollst du nun ziehn!
Orleans wartet auf dich, denn es ist jetzt an der Zeit,
dass man es von Englands Truppen befreit."

Refrain:

Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc, ein Mädchen rettet Frankreich!
Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc, noch so jung und doch so stark!
Eine Rüstung und ein Schwert, und ein Mädchen, dass sich wehrt!
Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc!

Drei Jahre später zog sie los, hatte Männerkleider an,
Zog den König und das Volk mit ihrem Mut in ihren Bann.
Nachts reiten sie nach Orleans, es droht vielen dort der Tod.
Es warten Englands Truppen und die Hungersnot.

Refrain:

Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc...

Jeanne kämpfte wie ein wildes Tier, siegte gegen Englands Macht.
Trotzdem hat man sie dann später in den Kerker gebracht.
Sie solle eine Hexe sein, ging's durch's ganze Land.
Und so hat man sie am Ende verbrannt.

Refrain:

Jeanne D'Arc, Jeanne D'Arc...

Vive la France! (03:21)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Refrain:

Vive la France, vive la France, vive la France, das
heißt: es lebe hoch Frankreich
Vive la France, vive la France, vive la France, denn
dieses Land ist so reich
An Kultur und gutem Essen, und die Sprache nicht
vergessen
Nous parlons français mit élégance,
Vive la France, vive la France, vive la France!



Je m'appelle Elaine, das heißt ich heiß' Elaine,
Je m'appelle Reisemaus, na siehst du, kein Problem.

Bonjour heißt Guten Tag, Au Revoir auf Wiedersehn
Comment ça va, wie geht es Dir? Ach Französisch ist so schön!

Refrain:

Vive la France, vive la France...

Merçi, das ist das Danke schön. Bitte heißt S'il-vous-plait
Wir sprechen jetzt französisch, nous parlons français.
Un, deux, trois, quatre, cinque, six, sept, huit, neuf et dix.
Zählen auf französisch ist wie eine Melodie.

Refrain:

Vive la France, vive la France...

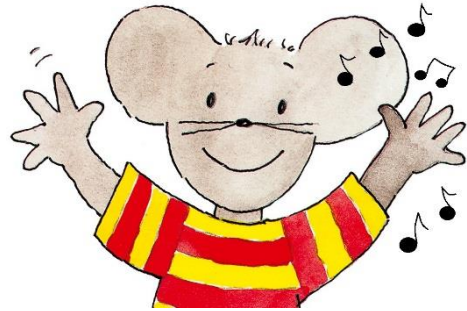
Wir sind Franzosen (L'Histoire) (03:04)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Refrain:

Wir sind Franzosen, wir sind Franzosen,
Mit 'nem Baguette unter'm Arm und das Baguette ist
noch warm.

Wir sind Franzosen, wir sind Franzosen,
Ja bitte kein Essen aus Dosen, denn wir sind die
famosen Franzosen!



40.000 vor Christus: Prähistorische Funde geben
Kunde, ja sie sagen,
Dass der Homo Sapiens bei uns lebte, er ging jagen.
Auch der Cro-Magnon-Mensch lebte hier.
Er sah anders aus als der Neandertaler, eher so wie wir.
125 vor Christi Geburt: Die Römer haben den Süden Frankreichs besetzt,
Das ging ganz fix, davon erzählen schon Asterix und Obelix.
Cäsar holte sich den Rest ganz ohne Tricks,
Und die Römer bauten Thermen und Theater, ist das denn nix?

Refrain:

Wir sind Franzosen...

400-800: Randalen durch Vandalen, das Römische Reich geht unter,
Ganz munter übernimmt jetzt Kaiser Karl der Große, die Welt wird wieder bunter.
507, was war da gleich? 507 wird Paris Hauptstadt von Frankreich.
12. Jahrhundert: Die Zeit der Kreuzzüge, Kathedralen bau'n, bau'n, Kathedralen bau'n.
Ab 1337 Pest und Hungersnöte, hundert Jahre Krieg, hau'n, sich hau'n.
1661 Sonnenkönig Louis, Barock, Barock. 18. Jahrhundert: Revolution, Revolution!

Refrain:

Wir sind Franzosen...

Ab 1804 Napoleon Bonaparte, na warte!, ist Kaiser,
Er hat sich selbst gekrönt, das war'n wir nicht gewöhnt,
Das war ein Schock, es folgte die Belle Epoque.
Das Kino wird erfunden und Autos, Citroën, Peugeot, Renault und so ...

Refrain:

Wir sind Franzosen...

Zu einem guten Essen gehören gute Soßen!

Refrain:

Wir sind Franzosen...